

Georg-Eckert-Institut
 für internationale
 Schulbuchforschung
 Braunschweig
 Schulbuchbibliothek
 93/475D

Vorwort.

Der vorliegende vierte Band unseres siebenbändigen „Lesebuches für Mädchen-Mittelschulen“ führt den Titel „Haus und Vaterland (I)“.

In den ersten und zweiten Teil des Buches sind wieder Stoffe aufgenommen, die das Leben im deutschen Hause und in der heimatischen Natur darstellen. Die das Gemüt erfüllenden Dichtungen stehen, wie in den vorausgehenden Bänden, im Vordergrund: die Poesie des Feierabends, ernste und heitere Erzählungen, Märchen, Rätsel, Lied und Sang, gemütvolle Darstellungen der heimatischen Natur, vor allem lebendige Schilderungen von Tieren und Pflanzen, mit denen das Kind in unmittelbare Berührung kommt. Aber aus dem heiteren Kinderlande, in dem der Christbaum mitten innen steht, führt das Buch auch bereits zu ernsteren Lebensschicksalen: das Kind hört auch die Totenglocken läuten und von Not und Kampf erzählen.

Noch mehr als in dem vorausgehenden dritten Bande werden auch die Pflichten, die das Kind einst freudig erfüllen und wodurch es eigenes und fremdes Glück begründen helfen soll, dargestellt: in Sprüchen, Erzählungen, Fabeln und Lebensbildern. So wird allmählich die Goethesche Lebensweisheit vorbereitet:

„Tages Arbeit, abends Gäste,
 saure Wochen, frohe Feste.“

Der Unterricht in Erdkunde und Geschichte verläßt auf dieser Klassenstufe die unmittelbare Umgebung und die neueste Zeit und führt das Kind in das weitere Vaterland und in weiter zurückliegende Ereignisse der Geschichte des deutschen Volkes ein. Im engsten Anschluß an diese im Lehrplan vorgeschriebenen erdkundlichen und geschichtlichen Stoffe bringt das Buch Dichtungen und Schilderungen aus dem Norden des deutschen Vaterlandes und, beginnend mit der sagenumwobenen ältesten Vergangenheit unseres Volkes, Bilder aus der deutschen Geschichte, wobei, der Altersstufe entsprechend, das Sagenhafte, kleine Züge und die erzählende Dichtung den ersten Platz erhielten. Der

DCR-II
 28(3,21)-4